



Waltraud Gruber, Bahnhofstr. 51, 85617 Aßling

An
Herrn Landrat
Gottlieb Fauth
Eichthalstr. 5
85560 Ebersberg

Aßling, den 20.04.2011

**Antrag: Resolution für den Kreistag am 16. Mai 2011
Laufzeit des Atomkraftwerks Isar I und Isar II**

Antrag:

Der Kreistag Ebersberg beschließt folgende Resolution und leitet sie zusammen mit der unten stehenden Begründung an die bayerische Staatsregierung und die Bundesregierung weiter:

- a) Das Atomkraftwerk Isar I soll nach Beendigung des Moratoriums nicht mehr ans Netz gehen.
- b) Die Laufzeitverlängerung für Isar II wird zurück genommen.

Begründung:

Die Katastrophe von Fukushima hat eine Wende in der Einschätzung des Risikopotenzials beim Betrieb von Atomkraftwerken bewirkt. Leider musste ein Unglück dieses Ausmaßes kommen, um die Frage des Risikos neu zu überdenken.

Die alten Reaktoren wurden für drei Monate vom Netz genommen. Ob nun die extrem pannen anfälligen alten Anlagen dauerhaft abgeschaltet bleiben, ist keineswegs sicher.

Obwohl der Sicherheitsstandard der beiden Anlagen unverändert ist, hat sich die Bewertung geändert. Zahlreiche Gutachten belegen, dass erhebliche Sicherheitsrisiken gegeben sind. Insbesondere die Schwächen von Isar I sind offenkundig. Der mangelnde Schutz gegen Flugzeugabstürze stellt ein besonders hohes Gefahrenpotenzial dar. Die unmittelbare Nähe zum Flughafen Erding verschärft dieses Risiko noch erheblich.

Deshalb erscheint es uns erforderlich, dass sich der Kreistag Ebersberg grundlegend mit der Frage des Betriebes der Kernkraftwerke in seiner Nähe befasst und in einer Resolution an die politisch Verantwortlichen appelliert.

Schon im Juli 2010 wurde von der ÖDP im Landkreis eine Resolution gegen die Laufzeitverlängerung von Isar I im Kreistag Ebersberg eingebracht. Damals wurde eine Beschlussfassung im Kreistag per Geschäftsordnungsantrag von einer knappen Mehrheit verhindert.

Wir gehen nun davon aus, dass sich ein Sinneswandel vollzogen hat und sich die Beurteilung geändert hat.

Laut Bundesverfassungsgericht darf sich eine Kommune mit allen Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft befassen. Der spezifische Ortsbezug ist gegeben, da im Falle eines Störfalls von Isar I und II der Landkreis betroffen wäre - beide Atomkraftwerke sind nur ca. 60 km vom Landkreis entfernt.

Der Weiterbetrieb von Isar I ist nicht verantwortbar, Isar II muss schnellstmöglich vom Netz gehen.



Waltraud Gruber
Fraktionssprecherin
Bündnis 90/Die Grünen
im Kreistag Ebersberg